

„Würzburg ist ein starkes Stück von Bayern“

Seehofer beim Staatsempfang zum Mozartfest



Lokaltermin

Herbert Kriener
☎ (01 51) 12 10 08 40

Bei ihrem ersten Besuch in Würzburg hat die argentinische Cellistin Sol Gabetta ihr Publikum begeistert. Nach dem Konzert des Weltstars mit dem Kammerorchester Basel im Kaisersaal der Residenz lud Ministerpräsident Horst Seehofer zum Staatsempfang in den Gartensaal



Gratulation: Seehofer überreicht Hanna Rosenthal Blumen zum Geburtstag. FOTOS: THERESA MÜLLER

ein. Eingeladen waren Vertreter der Kirchen, darunter Bischof Friedhelm Hofmann, der Behörden und Verbände, der Universität und der Wirtschaft, der Verwaltung und der Politik, allen voran Oberbürgermeister Georg Rosenthal als Schirmherr.

Der Mensch lebe nicht von Brot allein, sondern auch von Kultur, meinte Seehofer. Was Bayern so stark mache, sei die tiefe Verwurzelung in der Tradition, gepaart mit Weltoffenheit. In diesem Sinne sei Würzburg ein starkes Stück Bayern. Der Staatsempfang sei Ausdruck der Wertschätzung für die Stadt und ihr Mozartfest, sagte Seehofer unter großem Beifall. Danach lud er die Gäste in den Hofgarten ein: „Sie sollten sich in den Rücken des Ministerpräsidenten begeben; das ist ein Zustand, den ich täglich erlebe, wenn ich von Freunden umzingelt bin“, meinte Seehofer launig. Bei Weinen vom Hofkeller, Bier der Würzburger Hofbräu als Sponsor des Mozartfestes und Häppchen von Vogelsang klang der Abend erst weit nach Mitternacht aus.

ONLINE-TIPP
Mehr Informationen und Bilder unter <http://wuerzburg.mainpost.de>



Kirche und Wein: Bischof Friedhelm Hofmann mit dem Leiter des Hofkellers Michael Jansen (links) und dem Kinderarzt Dr. Jürgen Pannenbecker.



Die Wirte: Christoph Unckell (von links) und Stefanie Langer vom Hotel Rebstock mit den neuen Pächtern der Residenz-Gaststätten Michael Berghammer und Ralf Barthelmes.



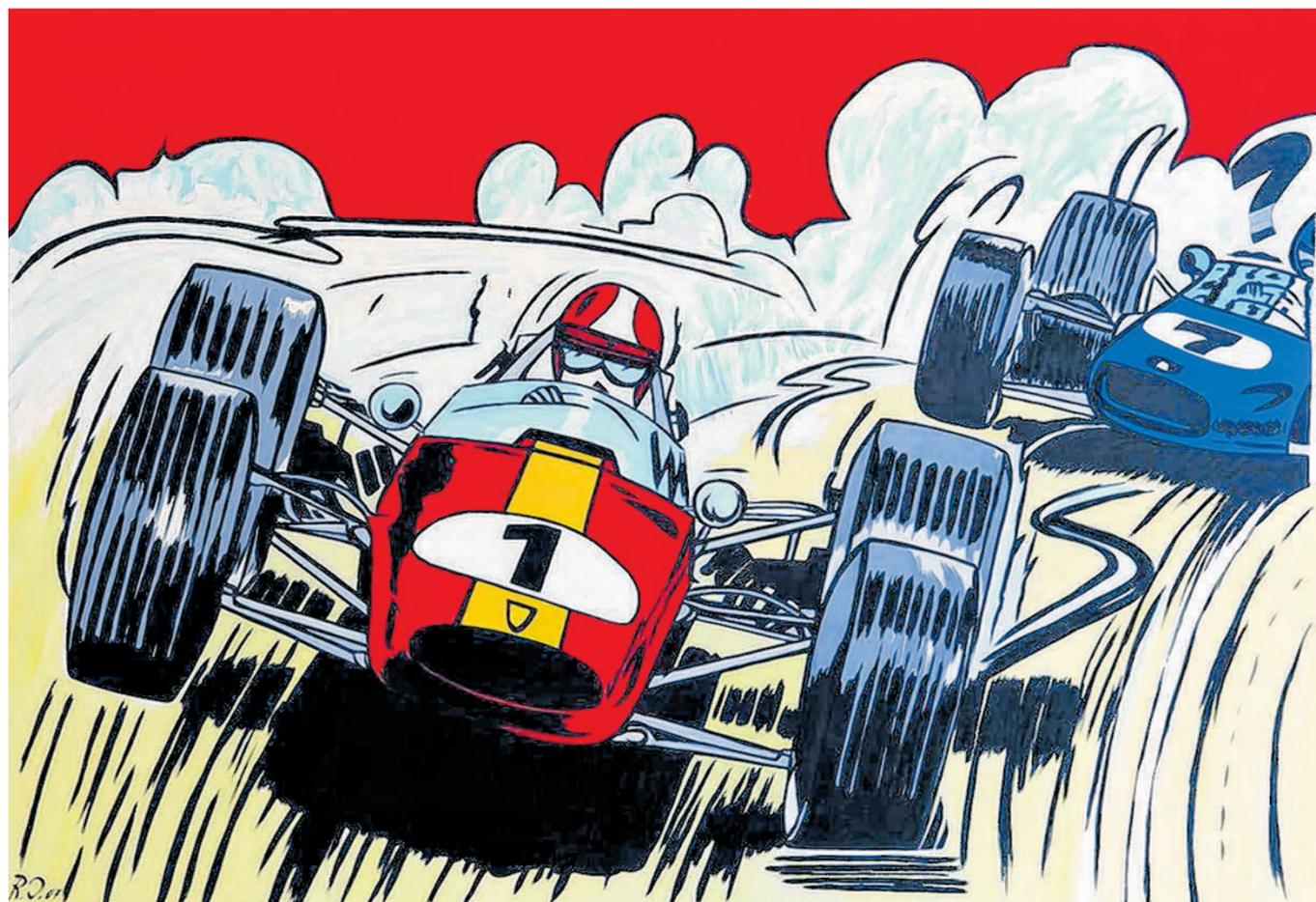
Sponsor: Der Geschäftsführer der Würzburger Hofbräu Hans Haug mit seiner Frau Andrea.



Verliebt: Bürgermeisterin Marion Schäfer-Blake mit ihrem frisch vermählten Mann Mike Blake.



Wein und Politik: Bezirkstagspräsident Erwin Dotzel (von links) mit seiner Frau Isolde, die Fränkische Weinkönigin Melanie Unsleber (Ramsthal) und der Präsident des Fränkischen Weinbauverbandes Artur Steinmann.



Eingefrorene Dynamik: In dem Bild „Verfolgung“ von Roland Jungtorius scheint die Zeit stehen geblieben zu sein.

FOTO: GALERIE SCHWANITZ

Zwischen Lichtenstein und Warhol

Schwanitz zeigt Bilder des Senkrechtstarters Roland Jungtorius – Vernissage am Dienstag

Von unserem Redaktionsmitglied
KARL-GEORG RÖTTER

WÜRZBURG Seine Bilder werden von Kunstkritikern mit denen von Salvador Dali oder den Popart-Ikonen Andy Warhol oder Roy Lichtenstein verglichen. Dennoch wird man sie in den großen Museen vergeblich suchen. Stattdessen sind die einzigen zur Zeit noch auf dem Markt befindlichen sieben Bilder des gerade sehr hoch im Kurs stehenden deutschen Malers Roland Jungtorius ab Dienstag, 29. Juni, in der Atelier-Galerie von Bernhard Schwanitz in der Katharinengasse hinter dem Kaufhof zu sehen.

Roland Jungtorius ist noch ein Geheimtipp in der Kunstszene. Dennoch werden seine großformatigen Popart-Bilder bereits zu fünfstelligen

Preisen gehandelt. Erst jüngst wurde Jungtorius der ART-Invest-Award verliehen, der stets auch direkt mit einer Kaufempfehlung für Kunstinvestoren verbunden ist, die nach Top-Anlagen mit außergewöhnlicher Renditechance auf dem Kunstmarkt suchen.

Wie es in einem Branchendienst-Artikel heißt, werde der Art-Invest-Award von den Kunstexperten bei „Time Warner“ nur an Künstler verliehen, deren Durchbruch kurz bevor steht und somit für Investoren mit schnellen und erheblichen Wertsteigerungen zu rechnen ist.

Wer dabei jetzt auf den Maler Jungtorius setzen möchte, muss sich künftig an Bernhard Schwanitz wenden. Denn der wurde vom Künstler exklusiv mit der weltweiten Vermarktung seiner Werke beauftragt.

Da Jungtorius seine Arbeiten in einer sehr aufwändigen und akribischen Maltechnik anfertigt, ist sein „Output“ relativ klein. Mehr als sechs bis sieben Bilder pro Jahr seien von ihm nicht zu erwarten, erklärt Schwanitz.

„Er lässt sich auch nicht vom Markt unter Druck setzen, um plötzlich Massen zu produzieren“, sagt Schwanitz weiter. Und wer es auf eines der sieben in Würzburg ausgestellten Bilder abgesehen hat, muss schon einen fünfstelligen Betrag auf den Tisch legen.

Schnelligkeit der Welt

Die sieben Bilder der Würzburger Ausstellung waren ursprünglich in einer sehr erfolgreichen Ausstellung im Münchner Porsche-Zentrum zu sehen. Sie zeigen überwiegend Popart-Darstellungen des Sportwagens

in unterschiedlichen Situationen. Auf den ersten Blick sind sie oft sehr eingängig. Sieht man genauer hin, zeigen sie eingefrorene dynamische Momente, die von der Schnelligkeit der Welt künden und zum Nachdenken darüber anregen können.

Jungtorius ist kein professioneller Maler. Im Hauptberuf ist er ein erfolgreicher Geschäftsmann. Das Malen betreibt er „nur“ als Hobby. Neue Bilder des 52-jährigen werde es erst wieder 2013 geben, sagt sein Galerist. Solange kann man sich mit handsignierten Plakaten trösten, die eigens für die Würzburger Ausstellung hergestellt werden. Die drei Motive erscheinen in einer Auflage von jeweils 100 Stück und kosten 150 bzw. 180 Euro. Bei der Vernissage am 29. Juni um 19 Uhr wird der Künstler anwesend sein.

Mitglieder fordern die Abberufung Fricks

Weiter Ärger im TSV Lengfeld

Von unserem Redaktionsmitglied
HERBERT KRIENER

LENGFELD 100 Mitglieder des TSV Lengfeld 1876 haben mit ihrer Unterschrift einen Antrag für eine außerordentliche Mitgliederversammlung unterstützt mit dem Ziel, den Vorstandsvorsitzenden Karlheinz Frick abberufen. Frick führt den größten Verein seiner Art in der Stadt seit fast 30 Jahren.

Wie berichtet, war bereits im Mai von einem Mitglied beantragt worden, die Abberufung des Vorsitzenden auf die Tagesordnung der regulären Mitgliederversammlung zu setzen. Der Antragsteller wirft Frick nun rechtswidriges Verhalten vor, weil er die Mitglieder nicht rechtzeitig von dem Antrag informiert habe.

Es sei ein unhaltbarer Zustand, dass sich der Vorstandsvorsitzende ohne Abstimmung in der Versammlung der „Vertrauensfrage“ durch eigenmächtige Vertagung der für

Mai anberaumten Mitgliederversammlung entzogen habe.

Wie berichtet, hat Frick angekündigt, die Mitgliederversammlung auf Ende September verschieben zu wollen. Er hatte darauf verwiesen, dass die Einladung der Mitglieder über das Vereinsheft zu geschehen habe und dass deswegen ein Termin vor den Ferien nicht mehr möglich sei. Frick hatte seinen Rücktritt angekündigt, sollte der Misstrauensantrag bis zur Mitgliederversammlung nicht zurückgezogen sein.

Seinen Antrag auf Abberufung des Vorsitzenden begründet der Antragsteller mit fortgesetzten herabwürdigenden Behandlung von Ehrenamtlichen im TSV Lengfeld, angeblichen öffentlichen Verunglimpfung von Aktiven, unangebrachten Drohgebärden etwa gegen Abteilungsleiter sowie ein gestreiftes T-Shirt trug. Hinweise: ☎ (09 31) 4 57-17 32.

Junges Fest an der Alten Mainbrücke



ALTSTADT (bert) Mit dem offiziellen Bieranstich hat die 1. Karnevalsgesellschaft Elferrat ihr 33. Brückenfest eingeläutet (am Fass v. l. Prinz René und Präsident Reinhart Stumpf). Bis zum Sonntag wird neben dem Vierröhrenbrunnen und auf der Alten Mainbrücke gefeiert. Zum frisch gezapften Bier zum günstigen Preis oder einem Schoppen aus Thüngerheim gibt es Leckeres aus der Fränkischen Küche, die der Lengfelder Elferrat Rainer

Schömig aus seiner Metzgerei beliefert. An der Bar mixen die Baristas vom Enchilada Drinks auch ohne Alkohol. Am Sonntag ist ab 10 Uhr Weißwurstfrühstück. Am Nachmittag wird das Achtelfinale der Fußballnationalmannschaft unter der Arcaden des Rathauses übertragen. Der Erlös des Festes ist für die Finanzierung des Würzburger und Heidingsfelder Faschingszuges und für die Garden des Elferrates bestimmt. FOTO: HERBERT KRIENER

Griff ins offene Cabrio

Polizei sucht Dieb auf Fahrrad

ALTSTADT (rtg) Am Donnerstagmittag hat kurz nach 12 Uhr ein Radfahrer in der Saalgasse in Höhe der Alten Mainbrücke in ein Cabrio ge-griffen und versucht, die auf dem Beifahrersitz liegende Handtasche zu stehlen. Der Skoda stand mit offenem Verdeck an der roten Ampel. Nachdem der Plan misslang, weil die 50-Jähri-

ge Fahrerin zur Sicherung den Trage-riemen um die Handbremse gelegt hatte, radelte der junge Mann un-erkannt über die alte Mainbrücke in Richtung Innenstadt davon. Von dem Täter ist nur bekannt, dass er Mitte 20 ist und eine helle Hose sowie ein gestreiftes T-Shirt trug. Hinweise: ☎ (09 31) 4 57-17 32.

Dieb reißt Sensor heraus

Ampel nur noch bedingt funktionstüchtig

LENGFELD (rtg) Ein unbekannter Dieb hat an einer Baustellenampel in der Gatingerstraße den Verkehrsfunktor sensor herausgerissen und mitgenommen. Dadurch war die Ampel nur noch eingeschränkt funktionstüchtig. Der Diebstahl ereignete sich zwischen Mittwoch, 17 Uhr, und Donnerstag, 6.30 Uhr. Der Sensor re-

gelt die Rot- und Grünphasen nach dem Verkehrsaufkommen. Durch den Diebstahl blieb die Ampel zwar in Betrieb, schaltete aber nur noch nach festgelegten Zeitintervallen. Der Sensor hat laut Polizeibericht einen Wert von etwa 500 Euro. Zeugen werden um einen Anruf unter ☎ (09 31) 4 57-22 30 gebeten.